

# Symposium

## Europäisch kooperieren und produzieren

---



AKADEMIE DER KÜNSTE

## Zentrum Bundesrepublik Deutschland des Internationalen Theaterinstituts (ITI)

Das deutsche Zentrum des ITI ist Teil des weltumspannenden Netzwerks des Theaters, das seit mehr als 55 Jahren unter dem Schirm der UNESCO dem wechselseitigen Austausch der Theaterschaffenden der Welt dient. Es ist zur Zeit in über 90 Ländern mit nationalen Zentren vertreten, das Generalsekretariat befindet sich in Paris.

Die deutsche Sektion des ITI existiert seit 1955, heute sind rund 200 Künstler, Theaterfachleute und Institutionen aus allen Bereichen der Darstellenden Künste Mitglieder im Zentrum Bundesrepublik Deutschland des ITI e.V. Das Zentrum ist wiederum Mitglied in künstlerischen und kulturpolitischen Netzwerken wie IETM, EFAH und ENICPA und treibt selbst Netzwerkprojekte in Europa wie ICDE voran. Das deutsche Zentrum initiiert Modellvorhaben, realisiert eigene Projekte, unterstützt auf kulturpolitischer Ebene den internationalen Austausch und berät Künstler, Veranstalter und Produzenten zu internationaler Zusammenarbeit.

[www.iti-germany.de](http://www.iti-germany.de)

## Fonds Darstellende Künste e.V.

Der Fonds Darstellende Künste ist auf Initiative der im Deutschen Kulturrat/Sektion Darstellende Künste vertretenen Mitgliedsorganisationen im Jahr 1985 gegründet worden und fördert seit 1988 mit Mitteln des Bundes Projekte aller Sparten der darstellenden Künste (bis Juni 2007 insgesamt 2.000 Projekte mit 7,5 Mio. Euro).

Seit 2005 ist die Kulturstiftung des Bundes mit einer jährlichen Fördersumme von 1.000.000 Euro alleiniger Zuwendungsgeber des Fonds.

Der Fonds hat sich zum Ziel gesetzt, das Freie Theater zu fördern und damit einen substantiellen Beitrag zur Weiterentwicklung einer vielgestaltigen Theaterlandschaft in Deutschland zu leisten. Er fördert bundesweit herausragende und qualitativ anspruchsvolle Projekte aller Arbeitsfelder und Sparten der darstellenden Künste, die sich vor allem mit gesellschaftlich relevanten Themen auseinandersetzen und aufgrund ihrer Modellhaftigkeit und spezifischen Ästhetik exemplarisch für das Freie Theater und von gesamtstaatlicher Bedeutung sind.

[www.fonds-daku.de](http://www.fonds-daku.de)

## Akademie der Künste

Die Akademie der Künste ist eine von der Bundesrepublik Deutschland getragene Körperschaft des öffentlichen Rechts. Sie hat die Aufgabe, die Künste zu fördern und die Bundesrepublik Deutschland in Angelegenheiten der Kunst und Kultur zu beraten.

Die Akademie soll öffentlich wirken und sich sowohl der Vermittlung neuer künstlerischer Tendenzen als auch der Pflege des kulturellen Erbes widmen. Im Rahmen dieser Aufgaben veranstaltet sie unter anderem Kunst- und Dokumentationsausstellungen, Workshops, Konzerte, Vorträge, Lesungen, Film-, Theater- und Tanz-Aufführungen. Ein wesentlicher Bestandteil der Akademie ist ihr Archiv, dessen Sammlungsgebiet die Geschichte der Akademien der Künste in Berlin und der in ihr vertretenen Kunstsparten umfasst.

[www.adk.de](http://www.adk.de)

# Symposium „Europäisch kooperieren und produzieren“ Programm

SONNTAG, 24. Juni

Veranstaltungsort:

Akademie der Künste (Hanseatenweg 10, Berlin), Studio und Clubraum

|               |   |  |
|---------------|---|--|
| 1 9 : 0 0     | Studio, Kleines Parkett   |  |
|               | Begrüßung:<br>Michael Freundt (Internationales Theaterinstitut), Günter Jeschonnek (Fonds Darstellende Künste)  |  |
|               | Erstes Kennen lernen, Aktualisierungen im Programm des Symposiums, Strategie  |  |
| 21:00 - 22:00 | Alternative Informations- und Gesprächsangebote:  |  |
|               | Studio: Aktuelle Fördertendenzen in der Schweiz - Verstärkte Diffusion als Chance für Internationale Kooperationen?<br><br>Philippe Bischof (Dramaturg und Regisseur, Genf) | Clubraum: Erfahrungen und Ergebnisse des Programms „Bipolar - deutsch-ungarische Kulturprojekte“ und Perspektiven für das Programm deutsch-tschechischer Kulturprojekte der Kulturstiftung des Bundes<br><br>Flóra Tálasi (Projektmanagerin) |
| 2 2 : 3 0     | Ende  |  |

MONTAG, 25. Juni

Veranstaltungsort:

Akademie der Künste (Hanseatenweg 10, Berlin), Studio, Kleines Parkett

|               |  |
|---------------|--|
| 0 9 : 0 0     | Ankunft, Registrierung, Kaffee   |
| 09:30 - 09:45 | Begrüßung:<br>Dr. Thomas Engel (Direktor ITI Deutschland), Nele Hertling (Vize-Präsidentin Akademie der Künste), Günter Jeschonnek (Geschäftsführer Fonds Darstellende Künste) |
| 09:45 - 10:00 | <u>Keynote 1:</u><br>Gottfried Wagner (Direktor European Cultural Foundation, Amsterdam):<br>„Go Europe!“  |

|               |   |   |  |
|---------------|---|---|--|
| 10:00 - 11:30 | <p><u>Panel 1:</u><br/>Kulturpolitik in Europa / Europäische Einigung, Creative Industries und das Potenzial der Künstler: Hoch gelobt und gut gefördert?</p> <p>Frithjof Berger (Referatsleiter „Internationale Zusammenarbeit im Kulturbereich“ beim Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien), Ruth Hieronymi (Mitglied des Europäischen Parlaments), Nele Hertling (Vize-Präsidentin Akademie der Künste, Mit-Initiatorin der Berliner Konferenz „Europa eine Seele geben“), Steffen Reiche (Mitglied des Bundestages, Mitglied des Kulturausschusses), Dr. Nobert Sievers (Geschäftsführer Kulturpolitische Gesellschaft / Kongress „kultur.macht.europa“), Xavier Troussard (Generaldirektion Kultur und Bildung, Brüssel)</p> <p>Moderation: Prof. Dr. Wolfgang Schneider (Direktor des Instituts für Kulturpolitik, Universität Hildesheim)</p> |   |  |
| 11:30 - 12:30 | <p>Künstler in Europa - die Kreativen sind der Politik voraus</p> <p>Rolf Dennemann (Regisseur, Dortmund), Thomas Lehmen (Choreograf, Berlin), Matthias Lilienthal (Intendant HAU), Jonathan Mack (Projektkoordinator), Janek Müller (Künstlerischer Leiter Theaterhaus Weimar), Jochen Sandig (Sasha Waltz &amp; Guests, Berlin)</p>   |   |  |
| 12:30 - 12:45 | <p><u>Zwischenbemerkung:</u><br/>Walter Heun (Joint Adventures, München): „Visionen entwickeln, strategisch handeln, politisch einmischen“</p>  |   |  |
| 12:45 - 13:45 | Mittagessen   |   |  |
| 13:45 - 14:00 | <p><u>Keynote 2:</u><br/>Kirsten Haß (Kulturstiftung des Bundes): „Projekte für Europa“</p>   |   |  |
| 14:00-15:00   | <p><u>Panel 2:</u><br/>Förderer, Projektinitiatoren und Netzwerke - Wer setzt die Impulse?</p> <p>Martin Berg (Abt. Tanz/ Theater Goethe-Institut), Mary Ann DeVlieg (International Network for Contemporary Performing Arts - IETM, Brüssel), Bertram Müller (tanzhaus nrw), Georg Schwarz (Allianz Kulturstiftung), Flóra Tálasi („Bipolar“ - Projekt der Kulturstiftung des Bundes)</p> <p>Moderation: Bettina Milz (Dramaturgin, Stuttgart)</p>   |   |  |
| 15:00 - 17:00 | INFOGRUPPEN   |   |  |
|               |   | Studio  | Club   |
|               |   | Mit Übersetzung Deutsch-Englisch / Englisch-Deutsch   | Nur Englisch   |
|               |   | Moderation: Kathrin Tiedemann   | Moderation: Michael Freundt  |
|               | 15:00   | Best Practice künstlerischer Kooperation:<br><br>Zoltán Imely (Kulturberater, Budapest), Petra Roggel (Kaaitheater Brüssel) | Datenbanken und Informationsressourcen:<br><br>Dries Moreels (ENICPA), Katherine Watson (LabforCulture.org), Andrea Zagorski (playservice.net) |

|               |  |  |  |
|---------------|--|--|--|
|               | 15:40  | Rechtliche Probleme und Hindernisse internationaler Zusammenarbeit:<br>Rolf Bolwin (PEARLE*),<br>Judith Staines (On-the-move Association)        | Nationaler Support für Internationale Projekte:<br>Henk Scholten (Theaterinstitut Niederlande), Riitta Seppälä (Theatre Info Centre Finland), Caroline Williams (Irish Theatre Institute)    |
|               | 16:20  | EU-Förderung: Culture 2007 und darüber hinaus - Interreg, EFRE:<br><br>Sabine Bornemann (CCP Deutschland), Pascal Brunet (Relais Culture Europe) | Netzwerke und kulturpolitische Plattformen:<br>Mary-Ann DeVlieg (IETM), Dr. Thomas Engel (ITI), Daphne Tepper (European Forum for the Arts and Heritage, Brüssel),<br>Gottfried Wagner (ECF) |
| 17:00 - 17:30 | Kaffeepause  |  |  |
| 17:30 - 18:15 | <p><u>Panel 3:</u><br/>Kreative Ideen, kulturpolitische Strategien - neue Impulse für Künstler und Netzwerke</p> <p>Dieter Buroch (Mousonturm Frankfurt/Main), Nele Hertling (Akademie der Künste), Ralf R. Ollertz (Cie. Toulalimnaios), Prof. Hanns-Dietrich Schmidt (Essen 2010), Dieter Welke (Regisseur, Frankfurt/Main)</p> <p>Moderation: Michael Freundt</p>   |  |  |
| 18:15 - 19:45 | <p><u>Panel 4:</u><br/>Hindernisse abbauen, Förderung ausbauen - Anforderungen an die Kulturpolitik</p> <p>Hans Heinrich Bethge (Berichterstatler des Kulturausschusses der KMK), Rolf Bolwin (PEARLE*, Dt. Bühnenverein), Cord Meier-Klodt (Auswärtiges Amt, Referatsleiter „Grundsatzfragen Kultur“), Dr. Gerhard Sabathil (Leiter der Vertretung EU-Kommission in Deutschland), Daphne Tepper (European Forum for the Arts and Heritage, Brüssel),</p> <p>Offene Diskussion zu beiden Panels</p> <p>Moderation: Walter Heun (Joint Adventures, München)</p> |  |  |
| 19:45 - 20:00 | <p>Fazit und Ausblick</p> <p>Dr. Thomas Engel (ITI), Günter Jeschonnek (Fonds Darstellende Künste);<br/>Dr. Johannes Odenthal (Akademie der Künste)</p>  |  |  |
| 20:00         | Abendessen   |  |  |

## Biografien der RednerInnen

---

Martin Berg ist Leiter des Bereichs Theater/Tanz im Goethe-Institut (Zentrale in München).

Von 1983 bis 1989 arbeitete er als Schauspieler und Dramaturg in Köln. Seit 1990 ist er beim Goethe-Institut tätig. Er verfasste zahlreiche Hörspiele und journalistische Beiträge für den WDR, den Deutschlandfunk und die Deutsche Welle.

Frithjof Berger ist seit 2002 Referatsleiter Internationale Kulturpolitik beim Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien.

Er studierte Rechtswissenschaften an der Universität Köln und der Universität Bonn. Das Erste Staatsexamen legt er 1982, das Zweite 1985 ab. Von 1982 - 1985 war er Rechtsreferendariat am Landesgericht Köln. 1989 erfolgte seine Einstellung im Bundesministerium des Innern.

Von 1991 bis 2002 war er Stellvertretender Referatsleiter für internationale Medienpolitik.

Hans Heinrich Bethge ist Leiter des Amtes Kultur der Freien und Hansestadt Hamburg und Berichterstatter des Kulturausschusses der Kultusministerkonferenz (KMK).

Nach seinem Jurastudium war er im allgemeinen Verwaltungsdienst und seit 1992 in verschiedenen Positionen in der Kulturbehörde tätig, u. a. als Leiter der Abteilung Theater, Musik, Bibliotheken, Stadtteilkultur.

Philippe Bischof ist Dramaturg und Regisseur. Er ist Schweizer und lebt in Berlin.

Nach verschiedenen Regieassistenzen ist er seit 1994 als Dramaturg und Regisseur tätig - vorwiegend im deutschsprachigen und französischen Raum, sowohl in der freien Szene als auch an Stadttheatern. Zwischen 2002-2004 war er Mitglied der künstlerischen Leitung des DT Göttingen. Seine Inszenierung PLAYSTATION PENTHÉSILÉE XY am Théâtre Grütli Genf wurde soeben mit dem Prix Voltaire für die beste Inszenierung und beste weibliche Darstellerin ausgezeichnet. Im Sommer 2007 wird er sein Studium zum Master of Cultural Management mit einer Studie zum Thema: „Kooperationen als Instrument der öffentlichen Kulturförderung: Potentiale für das Freie Theater mit besonderem Fokus auf Diffusionsförderung“ abschließen.

Rolf Bolwin ist seit 1992 Geschäftsführender Direktor des Deutschen Bühnenvereins.

Nach seinem Jurastudium war er von 1982 bis 1991 im Justitiariat des Deutschlandfunks in Köln tätig, zuletzt als Leiter der Rechtsabteilung.

Er ist Mitherausgeber des im Decker-Verlag erschienenen Kommentars zum Bühnen- und Tarifrecht und hat sich in den letzten Jahren an der öffentlichen Debatte um die zukünftige Struktur der Staats- und Stadttheater beteiligt.

Er ist Mitglied des Kammerrates der Bayerischen Versorgungskammer, des Ausschusses der Bundesvereinigung der Arbeitgeberverbände für Sozialpolitik in der Europäischen Union und des Executive Committee der Performing Arts Employers' Associations League Europe (PEARLE\*) - Dachverband der europäischen Arbeitgeberverbände für Theater und Orchester. Von 2002 bis 2005 war er Vorsitzender dieses Dachverbandes.

Sabine Bornemann ist seit 1998 Leiterin des Cultural Contact Point Germany, der nationalen Kontaktstelle für die Kulturförderprogramme der Europäischen Gemeinschaft ([www.ccp-deutschland.de](http://www.ccp-deutschland.de)), den sie maßgeblich aufbaute. Davor übte sie Tätigkeiten an der Alanus Hochschule für Kunst und Gesellschaft und in der Heinrich Böll Stiftung, Köln und Berlin aus.

Pascal Brunet ist Leiter des Relais Culture Europe. Das Relais Culture Europe unterstützt die kulturelle Zusammenarbeit und den kulturellen Austausch durch sein Angebot der

Beratung, Information und Orientierung für Fachleute im kulturellen Bereich und ist somit ein Cultural Contact Point des Programms "Kultur 2000" der Europäischen Gemeinschaft. Pascal Brunet besetzte zuvor verschiedene Posten im Bereich der Darstellenden Künste: Geschäftsführer des Centre Chorégraphique de Rennes et de Bretagne, Isadoras Co-Direktor, ein Projekt zur choreographischen Entwicklung, Geschäftsführer der Groupe de Musique Expérimentale de Bourges etc. Seit mehreren Jahre ist er in der europäischen und internationalen Zusammenarbeit involviert, er ist Gründungsmitglied des DBM, des Netzwerks euromediterraner Zusammenarbeit, Mitglied des Gremiums des European Forum for the Arts and Heritage und anderer verschiedener Netzwerke und europäischer Foren wie IETM, FEMEC etc.

Dieter Buroch ist seit 2000 alleiniger Geschäftsführer und Intendant der Künstlerhaus Mousonturm Frankfurt am Main GmbH.

Er war bereits als Abteilungsleiter im Kulturdezernat der Stadt Frankfurt/M.; als Prokurist der Kulturgesellschaft Frankfurt mbH (Schirn Kunsthalle / OFF-TAT / TAT, Theater am Turm) sowie als Künstlerischer Leiter vom OFF-TAT Frankfurt tätig. Seit 1988 ist er Künstlerischer Leiter des Künstlerhaus Mousonturm. Buroch war Gründer, Produzent und General Manager des S.O.A.P. Dance Theatres Frankfurt(1991), er initiierte den „Mouson Award“ - Deutscher Produzentenpreis für Choreographie (1994) und ist seit 1996 Mitglied des Internationalen Komitees der "Rencontres choreographiques internationales de Seine Saint Denis" und Ausrichter der "Tanzplattform Deutschland" in Frankfurt/M. 2001 war er Geschäftsführer der MANIFESTA 4, Europäische Biennale zeitgenössischer Kunst; 2004 Mitbegründer des Instituts für Kultur & Management (IKM) zur Qualifizierung von Künstlern und Führungskräften aus Kultur-Institutionen. Seit 2006 ist er Projektleiter Tanzplan Frankfurt Rhein Main / Tanzlabor 21.

2006 erhielt er vom Bundespräsidenten das Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland.

Rolf Dennemann ist freischaffender Regisseur, Festivalleiter, Schauspieler und Autor in Dortmund.

Seit 1997 ist er künstlerischer Leiter des internationalen Symposiums und Festivals „off limits“ und inszeniert interdisziplinäre ortsspezifische Kreationen und Bühnenstücke. Er arbeitet als Schauspieler für Kino- und Fernsehproduktionen und ist Autor von Theaterstücken, Drehbüchern, Hörspielen und Rezensionen. Seit 1996 ist er Mitglied des IETM Brüssel (Informal European Theatre Meeting) und Vorstandsmitglied beim Verband Freie Darstellende Künste NRW.

Mary Ann DeVlieg ist seit 1994 Generalsekretärin des Informal European Theatre Meeting, Brüssel.

Nach ihrem Studium in den USA und Großbritannien arbeitete sie als Kulturmanagerin in Kalifornien, New York und London. Sie ist in der Weiterbildung für Kulturmanagement und Kulturpolitik tätig. Sie ist Mitgründerin und Schatzmeisterin des Roberto Cimetta Fonds für Mobilität von Künstlern und Akteuren aus dem Mittelmeerraum ([www.cimettafund.org](http://www.cimettafund.org)). Sie sitzt im Vorstand des European Forum for the Arts and Heritage (EFAH), im Beirat der Fondazione Fitzcarraldo (Turin) sowie im internationalen Vorstand des Forum Cultural Mundial (Sao Paolo). 2001 initiierte sie das Internetportal [www.on-the-move.org](http://www.on-the-move.org), wofür sie den ersten Preis im Rahmen des Europäischen Jahres der Mobilität von Arbeitnehmern der Europäischen Union erhielt.

Dr. Thomas Engel ist seit 2003 Geschäftsführer des deutschen Zentrums des Internationalen Theaterinstituts (ITI).

Er studierte Theaterwissenschaften an der Humboldt-Universität Berlin. 1988 promovierte er über das Thema „Rollenspiel bei Shakespeare - Beziehung zwischen Theater und sozialem Rollenspiel“. Von 1983 bis 1992 war er Dramaturg an verschiedenen Theaterhäusern (Kleist-Theater Frankfurt/Oder, Eduard-von-Winterstein Theater

Annaberg, Landestheater Neustrelitz, Mecklenburgisches Staatstheater Schwerin). Von 1988 bis 1990 war er am Zentrum des ITI der DDR als Wissenschaftlicher Mitarbeiter tätig. Bis 2002 war er Stellvertretender Direktor des ITI Zentrums der Bundesrepublik Deutschland. Thomas Engel ist Mitglied zahlreicher Netzwerke und Foren: Informal European Theatre Meeting (IETM), European Forum for the Arts and Heritage (EFAH), European Network of the Information Centres for the Performing und ITI Communication Committee.

Michael Freundt ist Wissenschaftlicher Mitarbeiter und Redakteur im deutschen Zentrum des Internationalen Theaterinstituts (ITI).

Er studierte an der Theaterhochschule „Hans Otto“ und der Universität Leipzig Theaterwissenschaft, Philosophie und Tanzwissenschaft. Er war als freier Journalist und Kritiker u. a. für „zitty“, „Wochenpost“, „Theater der Zeit“ und die „Berliner Zeitung“ tätig. Als Regisseur, Dramaturg und Theaterproduzent gehörte er zum Gründungs- und Leitungsteam der „INSELbühne Leipzig“ und des „Hackeschen Hof-Theaters“, seit 1999 gehört er zum Team des „Theaters Titanick“.

Seit 1997 war er Pressereferent und künstlerischer Mitarbeiter, 2001/02 Künstlerischer Leiter der euro-scene Leipzig. Nach einer freien Mitarbeit in mehreren freien Produktionen im Bereich Theater, Tanz und Alte Musik, wechselte er Anfang 2003 in die Geschäftsführung des deutschen Zentrums des Internationalen Theaterinstituts (ITI).

Kirsten Haß ist seit Januar 2007 Leiterin der Allgemeinen Projektförderung bei der Kulturstiftung des Bundes. Davor war sie von 1996 bis 2006 als Geschäftsführerin des Landesverbandes Freier Theater in Niedersachsen und von 2003 bis Ende 2006 als ehrenamtliche Vorstandsvorsitzende des Bundesverbandes Freier Theater e.V. tätig.

Nele Hertling ist seit 2006 Vize-Präsidentin der Akademie der Künste.

Sie war nach ihrem Studium an der Philosophischen Fakultät der Humboldt-Universität Berlin zunächst einige Jahre freischaffend für den Berliner Rundfunk und verschiedene Theater tätig. 1958 erhielt sie den Kritiker-Preis Berlin für Tanz, zusammen mit Dr. Dirk Scheper. Ab 1962 war sie Sekretärin und Wissenschaftliche Mitarbeiterin der Akademie der Künste, Abteilung Musik und Darstellende Kunst, und ab 1965 zusätzlich Senatssekretärin. Im Jahre 1988 übernahm sie die künstlerische Leitung „Werkstatt Berlin 1988 GmbH“ im Rahmen Kulturstadt Europa. 1989 wurde sie zur Geschäftsführerin und Intendantin der Hebbel-Theater Berlin GmbH ernannt. Nach ihrem Ausscheiden aus dem Hebbel-Theater übernahm sie Anfang 2003 die Leitung des Berliner Künstlerprogramms im DAAD. Nele Hertling ist seit 1994 Mitglied im Deutsch-Französischen Kulturrat und seit 2001 Präsidentin des Rates. Sie arbeitet in zahlreichen anderen Gremien, u. a. im Informal European Theatre Meeting (I.E.T.M.), im Committee of Cultural Consultant bei der Commission of the European Communities, im Gulliver Clearing House Amsterdam sowie im Netzwerk Theorem etc.

Walter Heun ist Veranstalter und Produzent und leitet seit 1990 die international agierende Tanz- und Theaterproduktionsfirma im Bereich zeitgenössischer Tanz „JOINT ADVENTURES“ in München.

Seit 1985 ist er als Leiter der Tanztage München, als Geschäftsführer der Tanztendenz München und Direktor der Tanzwerkstatt Europa tätig. Er ist Mitbegründer und Mitveranstalter der Tanzplattform Deutschland und mehrerer Festivals in Luzern. Seit 1999 ist er Projektleiter des Nationalen Performance Netzes (NPN). Er ist Mitglied des Vorstands Ständige Konferenz Tanz und wirkt aktiv in zahlreichen kulturpolitischen Initiativen, Kuratorien und internationalen Produktionsnetzwerken mit.

Ruth Hieronymi ist seit 1971 CDU-Politikerin.

Sie studierte Geschichte und Soziologie an der Universität Köln. Seit 1975 nimmt sie diverse Ämter für die CDU wahr, u. a. im Rat der Stadt Bonn, im Landtag von Nordrhein-

Westfalen. Sie war viele Jahre stellvertretende Vorsitzende der CDU-Landtagsfraktion NRW. Seit 1999 ist sie Mitglied des Europäischen Parlaments und setzt sich im Ausschuss für Kultur und Bildung des Europäischen Parlaments insbesondere für Medien-, Bildungs- und Jugendpolitik ein. Sie war u. a. Berichterstatterin für die EU-Förderprogramme sowie für die Revision der EU-Fernsehrichtlinie für „Audiovisuelle Mediendienste“.

Zoltán Imely war in den letzten Jahren als Produzent, Tour- und Produktionsmanager im Bereich der zeitgenössischen Darstellenden Künste international tätig. Zudem war er Berater und Veranstalter von Festivals, Konferenzen und Netzwerk-Treffen. Seit 1996 ist er Mitglied von IETM, für das er in der Funktion des Projektleiters 2004 in Budapest die General-Versammlung organisierte. Für den Vorstand des Netzwerks war er von 2001 bis 2007 tätig. Seit 2002 ist er für das internationale Programm des MU Theaters, Budapest, verantwortlich. Zu seinen gegenwärtigen Projekten gehört die Organisation des dreiwöchigen, niederländisch-flämischen, multidisziplinären Festivals, das im Februar/März 2008 an 26 verschiedenen Veranstaltungsorten in Budapest stattfinden wird.

Günter Jeschonnek ist seit 1989 für den Fonds Darstellende Künste e.V. als Berater und seit 2002 als Geschäftsführer tätig. Der Fonds hat seinen Sitz in Bonn. Davor war er Regisseur an Theatern und Dozent für Schauspiel an Kunsthochschulen, Schauspielschulen und Universitäten sowie Seniorredakteur für zahlreiche Spielfilme und Fernsehserien. Zugleich verfügt er über jahrelange Projekterfahrungen im Bereich des Kultur- und Medienmanagements.

Thomas Lehmen ist freischaffender Choreograph in Berlin. Nach seinem Tanz- und Choreographiestudium in Amsterdam wirkte er in zahlreichen Produktionen mit und unterrichtete in zahlreichen Workshops, u. a. an der School For New Dance Development Amsterdam und der Universität Hamburg / Performance Studies. Seine Choreographien wie "distanzlos" (1999), "mono subjects" (2001), "Schreibstück" (2002), "Better to ..." (2004) und "Lehmen lernt" (2006) werden weltweit aufgeführt.

Matthias Lilienthal ist seit September 2003 künstlerischer Leiter des neu gegründeten Berliner HAU mit seinen drei Spielstätten und zugleich Geschäftsführer der Hebbel Theater GmbH, Berlin.

Nach dem Studium arbeitete er als freier Publizist, u. a. für die „taz“, das Berliner Stadtmagazin „zitty“ und die „Süddeutsche Zeitung“. Von 1988 bis 1991 war er Dramaturg am Theater Basel und betreute dort die ersten Regiearbeiten von Christoph Marthaler. Ab November 1991 ist er stellvertretender Intendant und Chefdramaturg unter Frank Castorf an der Berliner Volksbühne. Ab 1999 ist er wieder publizistisch tätig und erarbeitet mit Christoph Schlingensiefel die Konzeption zum Projekt „Ausländer raus“ mit nachfolgender Publikation bei Suhrkamp. Seit Mitte 2000 ist er Mitglied der Akademie der Künste und stellvertretender Leiter der Abteilung Darstellende Kunst. Im August 2000 erfolgt die Ernennung zum Programmdirektor für „Theater der Welt 2002“ in Bonn, Düsseldorf, Köln und Duisburg.

Jonathan Mack ist Student der Politikwissenschaften an der FU Berlin und deutscher Jugenddelegierter zur UN-Generalversammlung.

Seit drei Jahren ist er Initiator und Projektleiter des „European Theatre Adventure“ bei den Theatertagen am See in Friedrichshafen. Nach einem einjährigen Auslandsaufenthalt in den USA arbeitete er 2004 bei der Organisation „Barcelona Voluntaria“ im Europäischen Jugendprogramm und organisiert seither europäische Projekte und Seminare im kulturellen und interkulturellen Bereich sowie ein Empowerment- Netzwerk von und für junge Roma.

Cord Meier-Klodt ist Leiter des Referats für Strategie und Planung der Auswärtigen Kultur- und Bildungspolitik im Auswärtigen Amt.

1985 trat er in den Auswärtigen Dienst der Bundesrepublik. Er war an der Botschaft Accra (Ghana), dem Generalkonsulat St. Petersburg (Russland) und an der Ständigen Vertretung Deutschlands bei den Vereinten Nationen (New York) tätig. Von 2002 bis 2005 war Cord Meier-Klodt Leiter der Abteilung für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit an der Botschaft Moskau.

Bettina Milz ist Dramaturgin.

Nach dem Studium der Angewandten Theaterwissenschaften an der Universität Gießen war Bettina Milz freiberuflich als Schauspielerin, Dramaturgin und Projektleiterin tätig. Ab 1988 arbeitete sie als wissenschaftliche Mitarbeiterin während der Gründungsphase des Instituts für Theaterwissenschaft Frankfurt/Main bei Prof. Hans-Thies Lehmann. Anschließend war sie von 1990 bis 1993 als Dramaturgin am Theater Erlangen mit Schwerpunkt Tanz und experimentelle Theaterformen engagiert. Nach ihrer Kinderpause arbeitete sie als Journalistin u. a. für ballet-tanz. Ab 1996 übernahm sie die Projektleitung der TanzRegion 97 für die KulturRegion Stuttgart. 1998 gründete Bettina Milz ihr eigenes Kulturbüro, sie berät u. a. die Landesbank Baden-Württemberg. Bettina Milz engagiert sich im kulturpolitischen Bereich für den zeitgenössischen Tanz, ist Mitbegründerin des Produktionszentrum Tanz und Performance Stuttgart und Mitglied im Kulturausschuss der Stadt Stuttgart. Von 1999 bis 2003 war sie Dramaturgin und Produktionsleiterin der Jungen Oper der Staatsoper Stuttgart. Sie lehrte außerdem im Bereich Theaterwissenschaft an den Universitäten Erlangen, Frankfurt und Mainz.

Dries Moreels ist am Vlaams Theater Instituut (Brüssel) verantwortlich für die Dokumentation des Theaters in Flandern und die Interneterschließung der Daten und Ressourcen des Instituts ([www.vti.be](http://www.vti.be)) zuständig.

Er hat Germanistik und Cultural Studies an der Universität Leuven und Konstanz studiert. Dries Moreels ist Board Member von ENICPA (European Network of Information Centres in the Performing Arts) und Vorsitzender des OKBV - ARLIS Flanders. Zwischen 1998 und 2003 war er Redaktionsmitglied von Etcetera.

Bertram Müller ist künstlerischer und geschäftsführender Direktor des „tanzhaus nrw“ in Düsseldorf und war 1977 dessen Gründungsvorsitzender („Die Werkstatt e.V.“).

Er ist Mitbegründer des European Dance Development Center (EDDC), Düsseldorf 1993 und des European Dancehouse Network (EDN) 2004. Er war Delegierter der Deutschen Kultusministerkonferenz für das EU-Kulturprogramm Kaleidoskop 1993-94, Berater der EU zur Initiative „Kulturpädagogik und Weiterbildung“ (1994-95), Executive Director von World Dance Alliance Europe (WDA Europe) 1996-2002, Direktor des internationalen Tanz-Festivals Global Dance 2002, Künstlerischer Berater der Landesvertretung NRW in Berlin 2003 -2006 und Direktor der Tanzplattform Deutschland 2004. Er ist Mitglied des Kulturbeirates der Landeshauptstadt Düsseldorf, Vorsitzender der Art Commission des International Delphic Council (IDC) und Mitveranstalter von tanz nrw 07 - erste Edition der neuen Tanzplattform in NRW.

Janek Müller ist seit 1999 künstlerischer Leiter vom THEATERHAUS WEIMAR.

Von 1995 bis 1999 war er Regieassistent in Gera, Bremen, Leipzig und Jena. Seit 1995 arbeitet er als Ausstatter, Regisseur und Mitglied des Künstlerischen Stabes am Theaterhaus Jena. Seit 2002 kooperiert er mit polnischen und lettischen Künstlern. Im Schillerjahr 2005 war er künstlerischer Leiter des internationalen Festivals „Räuber+Gendarmen“.

Dr. Johannes Odenthal ist Programmbeauftragter der Berliner Akademie der Künste.

Er war von 1997 bis 2006 Künstlerischer Leiter für Musik, Tanz und Theater am Haus der Kulturen der Welt sowie Herausgeber und Chefredakteur der Zeitschriften ballettanz und tanz aktuell. Er studierte Kunstgeschichte und Archäologie in Köln, Bonn und Paris. Zuletzt veröffentlichte er bei Theater der Zeit: Körper Tanz Politik. Texte zur zeitgenössischen Tanzgeschichte, Berlin 2005; tanz.de (Zeitgenössischer Tanz in Deutschland - Strukturen im

Wandel - eine neue Wissenschaft), Jahrbuch Theater der Zeit 2005, Berlin 2005; Lebendige Erinnerung Xiqu (Zum chinesisches Musiktheater), Berlin 2006.

Ralf R. Ollertz ist Komponist und leitet seit 1996 gemeinsam mit der Choreographin und Tänzerin Toulia Limnaios die „cie. toulia limnaios“ und seit 2003 die TanzBühne HALLE in Berlin.

Nach seinem Studium in Italien und Essen (Komposition und Dirigieren) schrieb er neben Kammer- und Orchestermusiken auch Elektroakustische Musiken und Hörspiele, für die er zahlreiche internationale Auszeichnungen und Stipendien erhielt. Seine Kurzoper „carcrash“ wurde 2006 an der Staatsoper Stuttgart aufgeführt. Tourneen, Rundfunk- und Fernsehproduktionen führten ihn bislang durch Europa, Südamerika, die USA, Japan und Australien.

Steffen Reiche ist seit 2005 Mitglied im Deutschen Bundestag und Mitglied des Kulturausschusses.

Er studierte nach einer Tischlerlehre Theologie am Sprachenkonvikt in Berlin. Er ist Mitglied bei der IG BCE, im AWO-Landesverband Brandenburg, Naturschutzbund, im Landschaftsförderverein Nuthe/Nieplitz Niederung e. V., bei der Deutsch-Polnischen und Deutsch-Israelischen Gesellschaft (Vorsitzender in Potsdam), der Fontane Gesellschaft e. V., VCP - Pfadfinder und im Christlichen Verein Junger Menschen (CVJM). Seit 1989 ist er Mitglied der SPD, er war Gründungs- und Vorstandmitglied der SDP in der DDR. Seit 1990 ist er Landtagsabgeordneter und war 10 Jahre SPD-Landesvorsitzender (1990-2000). Von 1994 bis 1999 war er Minister für Wissenschaft, Forschung und Kultur, die folgenden 5 Jahre Minister für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg.

Petra Roggel ist Mitarbeiterin der Programmleitung am Kaaitheater in Brüssel, wo sie zur Zeit für die Programmgestaltung der 4. Saison (August 2007 bis Juni 2008) zuständig ist.

Sie studierte Wirtschaftslehre und erhielt über zwanzig Jahre außerschulischen Tanzunterricht. Nach ihrem Studium war sie zuerst während des Wintertanzfestivals 1995 am Hebbel Theater tätig (mit Marion Ziemann), danach war sie am Dance Umbrella mitbeteiligt, einem Festival mit Sitz in London (mit Val Bourne). Schließlich war sie am Goethe Institut in Tallin tätig (mit Mikko Fritze). Sie war Produktionsleiterin für Sasha Waltz & Guest (für „Travelogue 3“ und „Allee der Kosmonauten“); mitverantwortlich für Produktion und Programmgestaltung am Theater am Halleschen Ufer (jetzt HAU 2). 2001 war sie als Kuratorin für das Tanzprogramm Berlin und die Greifswalder Tanz Tendenzen an den Sophiensaeulen tätig, einem durch das Siemens Kunstprogramm unterstützten Festival. Von 1999 bis 2003 arbeitete sie als freischaffende Managerin, Dramaturgin und Co-Initiatorin für die beiden in Berlin lebenden Choreographen Xavier Le Roy und Thomas Lehmen.

Dr. Gerhard Sabathil ist seit Anfang 2004 Leiter der Vertretung der Europäischen Kommission in Deutschland. Er arbeitet mittlerweile seit 22 Jahren für die Europäische Kommission.

Vor seinem Wechsel nach Berlin war Gerhard Sabathil in Oslo Botschafter der Europäischen Kommission für Norwegen und Island, zuvor in Brüssel Referatsleiter für die westlichen Balkanländer. In der Delegation der EU-Kommission in Prag hatte er von 1992 bis 1996 die Position eines Botschaftsrats inne.

Gerhard Sabathil promovierte an der Universität München und war zunächst für den Deutschen Industrie- und Handelstag in Bonn tätig, bevor er 1984 in die Generaldirektion Wettbewerb der Europäischen Kommission wechselte.

1987 ging er ins Kabinett des damaligen Kommissions-Vizepräsidenten Karl-Heinz Narjes. Von 1989 an war er Büroleiter des Generaldirektors für den EU-Haushalt.

Seit 1996 hat Gerhard Sabathil eine Gastprofessur an der Prager Universität.

Jochen Sandig ist seit September 2004 Künstlerischer Leiter und Direktor der Tanzcompagnie „Sasha Waltz & Guests“. Gemeinsam mit dem Musikmanager Folkert Uhde ist Jochen Sandig Geschäftsführer und Künstlerischer Leiter des Radialsystem V, das im September 2006 eröffnet wurde.

1990 kam er zum Studium der Psychologie und Philosophie nach Berlin. Nach der Besetzung des ehemaligen Friedrichstraßen-Passagenkaufhauses und Gründung des Kunsthaus Tacheles war er von 1990 bis 1994 Vorstandsvorsitzender und Künstlerischer Leiter (insbesondere des Theaterprogramms) des Tacheles. 1993 gründete er gemeinsam mit Sasha Waltz, deren Lebensgefährtin, Produzent und Dramaturg er ist, die Tanzcompagnie „Sasha Waltz & Guests“. 1996 gründete er das Theater Sophiensäle in Berlin Mitte und war bis 1999 dessen künstlerischer Leiter. Von 1999 von 2004 war Jochen Sandig Mitglied der Künstlerischen Leitung und Dramaturg des Tanztheaters an der Schaubühne am Lehniner Platz Berlin.

Prof. Hanns - Dietrich Schmidt ist Offizieller Botschafter und zuständig für internationale Kontakte bei "Ruhr 2010" Kulturhauptstadt Europas.

Er war seit 1979 Schauspiel dramaturg in Köln und Stuttgart und von 1985 bis 1988 Chef dramaturg am Schauspiel Essen. 1988 erfolgte die Berufung zum Professor für Dramaturgie und praktische Theaterarbeit an die Folkwang-Hochschule Essen, deren Prorektor er von 1996 von 2000 war. Von 1990 bis 2003 war er Dramaturg in der Leitung der Ruhrfestspiele Recklinghausen. Neben zahlreichen Publikationen und Arbeiten für Funk und Fernsehen führte er internationale Theaterprojekte bei den Ruhrfestspielen durch.

Henk Scholten ist Direktor des Theaterinstituts der Niederlande in Amsterdam. Seit 1998 ist er Intendant des Stadsschouwburg (Stadttheater) in Utrecht und seit 2004 Künstlerischer Leiter des Programms Vrede van Utrecht.

Er studierte Geschichte an der Universität Groningen und absolvierte einen Masterstudiengang in Theaterwissenschaften an der Universität Utrecht. Von 1973 bis 1980 war er in der Theatergroep Genesis (Jugendtheater) als Schauspieler tätig, übernahm die Geschäftsführung sowie die künstlerische Leitung. In der darauffolgenden Zeit, von 1978 bis 1987, arbeitete er freiberuflich als Theaterkritiker für das Magazin Nieuwsblad van het Noorden. Am De Voorzening (Groning) war er von 1982 bis 1987 Dramaturg, Regisseur und wirkte in der künstlerischen Leitung mit. Bevor ihm 1992 bis 1998 in mehreren Fördervereinen das Amt des Direktors anvertraut wurde, war zwischen 1987 und 1992 Intendant am Zuidlandtheater Terneuzen/Festival van Zeewsch-Vlaanderen. Von 1998 bis 2007 war er ebenfalls Intendant am Stadsschouwburg (Stadttheater), Utrecht. Bevor er 2007 zum Direktor des Theaterinstituts Niederlande (Amsterdam) ernannt wurde, war er Künstlerischer Leiter des Vrede van Utrecht Programms. In den letzten drei Jahrzehnten war er Mitglied zahlreicher Institutionen, bei denen er verschiedene Ämter innehatte, u. a. Mitglied des Kulturrats Groningen, Vorsitzender des Grand Theater, Gastregisseur am Tryater und Grand Theatre; Mitglied des Raad voor de Kunst (Kunstrat), Mitglied des Aufsichtsrats für Theater und Drama, wissenschaftlicher Mitarbeiter bei Platform in de Dans; Vorsitzender des Aufsichtsrates für Schauspielhochschulen; Kurator des Programms für Darstellende Künste während des niederländischen Vorsitzes der EU; Mitglied des Raad voor Cultuur (Kulturrat).

Georg Schwarz arbeitete nach seinem Studium in München, Paris, Florenz, Turin und Reggio Calabria mehrere Jahre als freier Mitarbeiter für die italienischen Kulturinstitute in Paris und München. Während seines Aufenthaltes in Paris arbeitete er u. a. für die Deutsche Botschaft und das Modeunternehmen Christian Lacroix. Nach Abschluss des Studiums war er bis Anfang 2001 bei UNICEF in der Projektkoordination tätig.

Seit März 2001 ist Georg Schwarz Projektmanager und Referent der im Jahr 2000 gegründeten Allianz Kulturstiftung.

Riitta Seppälä, die ihr Studium mit dem Master of Arts an der Universität Helsinki abschloss, ist seit 1973 Direktorin des finnischen Theater-Informationszentrums und des finnischen Zentrums des ITI. Gleichzeitig ist sie Vize-Präsidentin des Finnischen Kunstrats und Nationalrats für Theater. Von 1982 bis 1984 war sie Politikberaterin des Kultusministers. Im Jahr 2000 übernahm sie den Sekretariatsposten im Kulturausschuss 2000 der Stadt Helsinki. Sie war Mitglied der finnischen UNESCO-Kommission.

Prof. Dr. Wolfgang Schneider ist seit 2001 Dekan des Fachbereiches Kulturwissenschaften und Ästhetische Kommunikation der Universität Hildesheim und zugleich Deutschlands erster und bisher einziger Ordentlicher Universitätsprofessor für Kulturpolitik.

Davor war er als Lehrbeauftragter an verschiedenen Universitäten tätig und gründete 1997 das Institut für Kulturpolitik der Universität Hildesheim, dessen Direktor er seitdem ist. 1997 wurde er Vorsitzender der ASSITEJ Deutschland und seit 2002 ist er Präsident der ASSITEJ International (Internationale Vereinigung des Theaters für Kinder und Jugendliche). Seit 2003 engagiert er sich als Sachverständiges Mitglied der Enquête-Kommission "Kultur in Deutschland" des Deutschen Bundestages.

Dr. Norbert Sievers ist seit 1988 Geschäftsführer der Kulturpolitischen Gesellschaft e.V. mit Sitz in Bonn.

Davor war er von 1982 bis 1988 Sekretär der Kulturpolitischen Gesellschaft. Seit 1988 ist er ehrenamtlich als Geschäftsführer des Fonds Soziokultur e.V. und als Publizist tätig, u. a. als Mitherausgeber der Publikationsreihe der Kulturpolitischen Gesellschaft „Edition Umbruch. Texte zur Kulturpolitik“.

Judith Staines ist freiberufliche Beraterin, Wissenschaftlerin und Schriftstellerin mit über 20 Jahren Erfahrung im Kulturbereich. Sie ist Chef-Redakteurin von [www.on-the-move.org](http://www.on-the-move.org), ein sich internationaler Mobilität in den Darstellenden Künsten widmendes Internetportal. Sie war außerdem Redakteurin für den Bereich Ressourcen bei [www.LabforCulture.org](http://www.LabforCulture.org). Judith Staines ist Autorin zahlreicher Artikel und Berichte, die eine breite Öffentlichkeit gefunden haben - über Mobilität von KünstlerInnen (IFACCA), über Steuerangelegenheiten und Sozialversicherung (OTM), den rechtlichen Status Freischaffender im Bereich der Darstellenden Künste (IETM) und europäische Kulturnetzwerke (EFAH). Sie arbeitete mit verschiedenen europäischen Kulturnetzwerken zusammen: IETM, EFAH, RESEO, ELIA und European Artists' Pépinières.

Flóra Tálasi ist seit 2005 Projektleiterin von „Bipolar deutsch-ungarische Kulturprojekte“ der Kulturstiftung des Bundes mit Sitz in Halle/Saale und Berlin.

Davor war sie von 1996 bis 2005 an der Entwicklung und Durchführung zahlreicher Projekte und Festivals beteiligt: Performancefestival "reich und berühmt" 1996 - 2003, der International Computer Music Conference 2000, der transmediale 1999 - 2001 und dem brasilianischen Tanzfestival „Move Berlin“ 2003 und 2005.

Daphne Tepper arbeitet als Politikanalysikerin für EFAH (European Forum for Arts and Heritage). Nach ihrem Studium in Politikwissenschaft und Internationalem Öffentlichem Recht, führte Daphne Tepper eine Studie für den UNESCO Chair für Frieden, Menschenrechte und Demokratie (Universität Autónoma de Barcelona) über die Tauglichkeit von Kunstprojekten für Versöhnungsprozesse in Nachkriegsgesellschaften durch. Sie begann ihre berufliche Karriere im Entwicklungssektor, zunächst als Projektmanagerin in einer privaten Beratungsagentur, schließlich als Vertragsmanagerin bei der Europäischen Kommission (EuropeAid Cooperation Office and DG RELEX).

Kathrin Tiedemann ist seit der Spielzeit 2004/2005 künstlerische Leiterin und Geschäftsführerin des „Forum Freies Theater“ (FFT) in Düsseldorf.

Seit 1986 war sie als Redakteurin und Autorin u. a. für „TheaterZeitschrift“, „Radio 100“, „Theater der Zeit“ und „Freitag“ tätig. Sie ist Mitbegründerin und Kuratorin des

Festivals "reich & berühmt" in Berlin (1996 bis 2004) und war von 2000 bis 2004 als Dramaturgin für Kampfnagel Hamburg tätig.

Xavier Troussard ist in der Generaldirektion Bildung und Kultur der Europäischen Kommission tätig. Seit 2007 ist er Referatsleiter für Kultur und Kommunikation und Leiter des Bereichs „Kultur“.

Nachdem er 1985 sein Studium der Rechts- und Verwaltungswissenschaften an der Universität Rennes abgeschlossen hatte, erwarb er 1986 ein Diplom in „High European Studies“ am College of Europe. Er ist seit 1989 bei der Europäischen Kommission im Dienst. Von 1989 bis 2002 war er als Referent in der Abteilung für Audiovisuelle Medien der Generaldirektion für Information, Kommunikation, Kultur und Audiovisuelle beschäftigt. Von 2002 bis 2004 war er stellvertretender Direktor desselben Bereichs. Xavier Troussard war 2005/2006 Berater für horizontale und internationale Aspekte der Kultur.

Dr. Gottfried Wagner ist seit 2002 Generalsekretär der European Cultural Foundation in Amsterdam, Niederlande, einer pan-europäischen Einrichtung zur Förderung grenzüberschreitender Kulturzusammenarbeit und Entwicklung von kulturpolitischen Initiativen für ein gemeinsames Europa.

Nach dem Studium der Philosophie und der Deutschen Literatur an der Universität Wien war er als Lehrer, Universitätsdozent und als Beamter im Bildungs- und Kultusministerium in Wien tätig, verantwortlich für die Zusammenarbeit mit Mittel-, Ost- und Südosteuropa in Bildungsfragen. Spezialisiert auf Management und Organisationsentwicklung, sammelte er weit reichende Erfahrung in europäischer Zusammenarbeit in den Bereichen Bildung, Kultur und Management. Von 1994 bis 2001 war er Direktor von KulturKontakt Österreich, einer gemeinnützigen Organisation für die Bildungs- und Kulturzusammenarbeit mit Mittel-, Ost- und Südosteuropa.

Katherine Watson ist seit 2006 Direktorin des LabforCulture, Amsterdam.

Sie studierte Kunstgeschichte in Toronto und Kulturmanagement im Banff Centre, Kanada. Von 1989 bis 1998 war sie Associate Director of Le Groupe Dance Lab in Ottawa. In dieser Zeit führte sie verschiedene Projekte durch, die Kunst und Technik miteinander in Verbindung brachten. Anschließend entwarf und verwaltete sie das Artist-in-Residence for Research programme (AIRes), eine Initiative des kanadischen Kunstrates (Canada Council for the Arts) und des Nationalen Forschungsrates (National Research Council of Canada), das gemeinsame Forschungsarbeiten von etablierten Künstlern und führenden Wissenschaftlern unterstützt (2001 bis 2004). In den Jahren 2002 bis 2005 erstellte sie eine Künstlerdatenbank, eine Internetseite für KünstlerInnen aller Sparten. Eine ihrer letzten Publikationen ist "Mapping the Digital Transition: What is the New Normal?", ein Bericht vom Culture and Technology Round Table in Toronto, 2006.

Dieter Welke ist Dramaturg, Regisseur, Übersetzer und Autor. Nach dem Studium der Romanistik, Soziologie, Philosophie und Theologie in Frankfurt am Main, Montpellier, Strasbourg, Mainz und Paris war er von 1975 bis 1992 Hochschullehrer in Frankreich tätig. Zugleich arbeitete er von 1982 bis 1992 an zahlreichen französischen Theatern als Dramaturg, ab 1992 dann als Dramaturg am Schauspielhaus Bochum, als Dramaturg und Regisseur an den Städtischen Bühnen Freiburg und als Chefdramaturg am Theater Erlangen. Von 1995 bis 2002 war Dieter Welke Mitglied des Theaterkollektivs Periférico de Objetos, Buenos Aires (Argentinien). Er arbeitete bei zahlreichen Produktionen mit und leitete Workshops zu Regie und Dramaturgie in Argentinien, Venezuela und Kolumbien. 1998 bekam er für seine Tätigkeit als Dramaturg und Regisseur in Lateinamerika den Preis „Teatro del Mundo“ der Stadt Buenos Aires. In den letzten Jahren war er vor allem als Regisseur und Dozent für Schauspiel und Regie in Bogotá (Kolumbien) und Quito (Ecuador) tätig. Er ist Gesellschafter der Société des Auteurs et Compositeurs Dramatiques S.A.C.D. und persönliches Mitglied des deutschen Zentrums des ITI, seit 2004 offizieller Sprecher und Beobachter des ITI bei der UNESCO im Rahmen der Konvention zum Schutz und zur

Förderung der Vielfalt der kulturellen Ausdrucksformen. Dieter Welke ist Vorstandsmitglied des CIDC (Cultural Identity and Development Committee) des ITI.

Caroline Williams war Gründungsmitglied und Produzentin der freien Theatercompany Glasshouse Productions. Sie veröffentlichte bisher Arbeiten in 'Theatre Ireland' und 'Druids, Dudes and Beauty Queens' (ed. Dermot Bolger, New Island Books, 2001). Sie war Mit-Herausgeberin (mit Anna McMullan) der Folge Gegenwartsdramatik in „The Field Day Anthology of Irish Literature, Volume V.“ (Cork University Press, 2002).

Bei RTÉ, BBC und Tyrone Productions war sie im Bereich der Literaturforschung tätig. Seit 2003 leitet sie am Irischen Theaterinstitut das Projekt „Irish Playography“, derzeit auch den Bereich „Forschung“. Sie ist Vorstandmitglied und Co-Sekretärin von ENICPA.

Andrea Zagorski ist seit 2000 für das Internationale Theaterinstitut Zentrum Deutschland als Projektkoordinatorin der Internationalen Plattform Gegenwartstheater tätig und leitet seit 2004 das Information Centre for Drama in Europe (ICDE).

Sie studierte Theaterwissenschaften und Deutsche Literatur an der Humboldt-Universität zu Berlin.

Sie war Regieassistentin und Dramaturgin an verschiedenen Theatern in Deutschland und Großbritannien.

\_ Zentrum Bundesrepublik Deutschland des Internationalen Theaterinstituts e.V.

\_ Schloss-Strasse 48, 12165 Berlin-Steglitz

\_ Tel. +49 (0)30 - 791 17 77

\_ Fax +49 (0)30 - 791 18 74

\_ Url: [www.iti-germany.de](http://www.iti-germany.de)

\_ E-Mail: [info@iti-germany.de](mailto:info@iti-germany.de)

\_ Fonds Darstellende Künste e.V.

\_ Weberstraße 59, 53113 Bonn

\_ Tel. +49 (0)30 - 228 280 48 57

\_ Fax +49 (0)30 - 228 280 48 59

\_ Url: [www.fonds-daku.de](http://www.fonds-daku.de)

\_ E-Mail : [info@fond-daku.de](mailto:info@fond-daku.de)

\_ Akademie der Künste

\_ Hanseatenweg 10, 10557 Berlin-Tiergarten

\_ Tel. +49 (0)30 - 200 57-2000

\_ Fax +49 (0)30 - 200 57-2175

\_ Url: [www.akd.de](http://www.akd.de)

\_ E-Mail: [info@akd.de](mailto:info@akd.de)